

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kämpfe in den afrikanischen Kolonien

Nordafrika

21. August.

Die französische und englische Flotte hat in den letzten Tagen englische Truppen nach den französischen Kolonien in Nordafrika befördert, da die dortigen französischen Streitkräfte nach Europa gebracht worden sind.

Togo

9. August.

In der Hauptstadt von Togo, Lome, ist eine starke englische Truppenexpedition von der benachbarten englischen Kolonie Goldküste erschienen. In Abwesenheit der kleinen Polizeitruppe und sämtlicher wehrfähiger Weißen, die sich mit dem stellvertretenden Gouverneur zum Schutz wichtiger Stationen ins Hinterland begeben hatten, nahmen die Engländer von der Hauptstadt Besitz unter der feierlichen Zusage, die Ordnung zu wahren und das Eigentum zu schützen.

16. August.

In Togo haben unbedeutende Patrouillengefechte mit eingedrungenen französischen Truppenabteilungen stattgefunden, bei denen der Feind drei Tote, die deutschen Abteilungen keine Verluste zu verzeichnen hatten. Auch englische Truppen sind in Togo vorgebrungen, ohne jedoch bis jetzt mit deutschen Abteilungen in Berührung gekommen zu sein.

25. August.

Telegramm des britischen Oberbefehlshabers in Togo an seine Regierung: „Die Einrichtung der Funkentelegraphie in Togo hatte der Feind vernichtet. Die Deutschen sandten heute nachmittag das Anerbieten, sich zu ergeben, wenn ihnen alle Kriegsehren zugestanden und außerdem bestimmte Bedingungen erfüllt würden. Die Antwort lautete, daß die Deutschen nicht in der Lage seien, Bedingungen zu stellen, sondern sich bedingungslos ergeben müßten. Es wurde ihnen bedeutet, daß die Engländer stets das Privateigentum achteten, und daß dem Handel des Landes und den persönlichen Interessen der Kaufleute so wenig Schaden wie möglich geschehen würde. Die britischen Truppen sind vorgerückt und haben den Amusfluß überschritten und das Gebiet besetzt.“

* * *

Es war anzunehmen, daß die Engländer sich, wenn irgend möglich, auf unseren Kolonialbesitz stürzen würden. Eine kriegerische Heldentat haben sie in diesem Falle nicht vollbracht, denn, wie wir hier hören, war die Hauptstadt von Togo gänzlich unverteidigt. Es kommt noch hinzu, daß Lome hart an der britischen Grenze liegt.

Der Handel Togos, auf den die Engländer es abgesehen haben, liegt fast ganz in deutschen Händen. Von 14 Handelsfirmen haben je fünf ihren Sitz in Bremen und Hamburg, zwei in Berlin, je eine in Köln und London. Dazu kommen noch 18 Firmen mit dem Sitz in Lome, von denen sieben von Deutschen, elf von Eingeborenen geleitet werden. Neben drei größeren europäischen Pflanzungsgesellschaften, die 1913 eine bebaute Fläche von 1187 Hektar hatten, waren noch elf kleine Pflanzungsbetriebe vorhanden. Am 1. Januar 1913 hatte das Schutzgebiet eine weiße Bevölkerung von 368 Europäern, darunter 320 Deutsche, und 66 Frauen. Die schwarze Bevölkerung wurde auf 1 832 000 geschätzt. Im Schutzgebiet arbeiten drei evangelische und eine katholische Mission.